

© www.wüstewaltersdorf.de



© www.wüstewaltersdorf.de

Wüstewaltersdorf und Hohe Eule

Wüstewaltersdorf

im Eulengebirge

Wanderziel · Sommerfrische · Wintersportplatz

Geprüft durch den Landesfremdenverkehrsverband Schlesien · 1937 ff.
Prospektschubgebühr 5 Rpf.

Im Gebiet der Hohen Eule zu wandern, in seinen stillen Tälern zu weilen, von seinen hohen Gipfeln weit hinaus ins Land zu schauen und den tiefen geheimnisvollen Reiz der abwechslungsreichen Landschaft auf sich wirken zu lassen, ist eine Wonne aller Heimatwanderer, und wenn sie auf stillen Pfaden aus dem Bergrevier in die Ebene oder zu den Stätten der Arbeit hinabsteigen, dann geht das Rauschen der grünen Wälder, das Leuchten der Berge, das Rausen von Quelle und Bach noch lange mit ihnen.

Günstige Bahnverbindungen auf der direkten Bahnlinie Breslau—Schweidnitz—Hausdorf und von da ab mit der Bergbahn nach Wüstewaltersdorf ermöglichen eine schnelle und bequeme Zufahrt zum Gebirge. Alljährlich ist der Strom der Erholungsuchenden und Wanderlustigen, die es nach der Hohen Eule zieht, in ständigem Wachstum begriffen. Die Hohe Eule ist heute dem Verkehre erschlossen. Der Eulengebirgsverein hat ein weit-

verzweigtes Wegenetz geschaffen, und eine muster-gültige Wegemarkierung führt zu aller Bergeschönheit.

Vorzügliche Bergstraßen machen auch dem Kraftfahrer eine Bergfahrt über die Pässe zu einem ungetrübten Genuß. Die Bauden und Gaststätten auf der Hohen Eule und in ihren Tälern haben sich als Wandererheime und Sommerfrischen der neuen Zeit angepaßt. Die Jugendherberge auf der Hohen Eule bietet den Jugendwanderern Rast und Erholung.

Die neue Zeit mit ihrem Wanderverkehr hat dem Eulengebiet nichts von seinem eigentlichen Wesen nehmen können. Das hat das Gebiet der Hohen Eule voraus und macht es in der Hezjagd unseres Lebens besonders zur Wanderung und Sommerfrische geeignet: In der Breite und Tiefe, in den Tälern und Gründen verlieren sich die vielen Wege. Die Hohe Eule ist ein stiller Berg geblieben.



© www.wüstewaltersdorf.de

Am Dreibernstein

Aber nicht nur die Hohe Eule im grünen Kranz ihrer Wälder und mit ihren freien Blicken in das weite Land ist bekannt, auch

Die hohe Eule im Schnee

ist als vorzügliches Wintersportgebiet entdeckt worden.

Die hohe Eule, 1014 Meter hoch ansteigend, bietet herrliche Abfahrten, auf bequemen Pfaden die freien Hänge hinab oder in befeligender Fahrt in die tiefgefurchten Schluchten. Dem Skifahrer ist es aber auch möglich, auf heimlichen Wegen in alle Winkel und Gründe zu kriechen und auf idealen Skiwiesen, hinter Wäldern versteckt, zu üben. Bei Sturm bietet der Wald Schutz, und Gleitfahrten führen dann in das Zauberreich des verschneiten Forstes, so daß dem Skifahrer Fichtengrün und Winterglanz zum seligen Erlebnis werden.

Wüstewaltersdorf, früher nur der bekannte Weberort und für den Heimatforscher die Stätte reicher geschichtlicher Erinnerungen, hat sich als Verkehrsmittelpunkt und Endstation der Bergbahn zu einem bedeutenden Wintersportplatz entwickelt.

Die Wintersonntage sind Großsporttage an der Hohen Eule.

Die Bauden, Gaststätten und Kaffeehäuser bieten zum Sonntag, für das Wochenende und für lange Zeit angenehmsten Aufenthalt bei bester Verpflegung und billigsten Preisen.

Am Eulekamm

Die Wintersportzüge

bringen die Sportler von Breslau über Schweidnitz ohne Umzusteigen in 2 Std. bis nach Wüstewaltersdorf, mitten in das Wintersportgebiet.

Die größte Wintersportveranstaltung an der Hohen Eule ist der Internationale Eule-Sprunglauf auf der Eulen-Schanze, der alljährlich vor mehr als 10 000 Zuschauern stattfindet.

Alle, die abseits des großen Verkehrs auf stillen Wegen in das Schweigen des Winterwaldes und die Einsamkeit der Berge ihre Skispur ziehen wollen, wählen die stillen Reviere um



© www.wüstewaltersdorf.de



Eulefamm mit Blick nach der Schneetoppe

Von den Siebenkurfürsten durch den Eulegrund



© www.wüstewaltersdorf.de



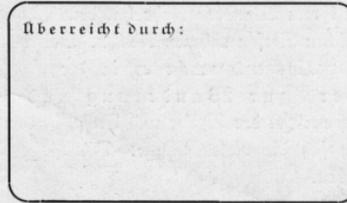
Ankunft der Sportler in Wüstewaltersdorf

den Wolfsberg mit Jauernig, um den Spitzberg mit Friedersdorf, um den Hohen Hahn mit Heinrichau, um den Hergenstein mit Hausdorf und Mühlbachtal. Mannigfach sind auch die Wege auf der Hohen Eule selbst, auf denen man bald allem Sonntagsverkehr entrückt ist.

Der kürzeste Weg zur hohen Eule



Überreicht durch:



Herausgeber: Verkehrsverein Wüstewaltersdorf im Eulengebirge
 Fernruf: Gemeindeverwaltung Wüstewaltersdorf 123
 Auflage 10000 · Druck: Buchdruckerei Breslauer Neueste Nachrichten

Die hohe Eule mit dem Bismarckturm, von dem sich über Berge und Wäldermeer ein Ausblick in herzberückender Schönheit eröffnet.

Die hohe Eule mit der Neumannskoppe, um die noch Habichte und Sperber ihre weiten Kreise ziehen so zahlreich wie nirgends im Eulensland.

Die hohe Eule mit dem Euledörfel, diesem typischen Eulengebirgsdorf der Weber und Holzschläger, dem mit seinen verstreuten

Berghütten an Steilhang und Wiesenplan bis heute seine Eigenart und Schönheit, auch als Wochenendkolonie, erhalten blieb.

Die hohe Eule mit dem Silberwasser, in dessen Revier ganz der Zauber eines stillverschwiegenen Waldwinkels lebt.

Die hohe Eule mit dem Bremen- und Eulengrund, den walddämmernden Tälern, die sich wie Tore zu den Wundern der Berge öffnen.

Eulekamm mit Euledörfel



Blick vom „Stenzel“ über Wüstewaltersdorf nach der Hohen Eule



Motiv aus Wüstewaltersdorf im Hintergrund die H. Eule

Die hohe Eule mit dem Kanonenwege, wo alte Schützengräben und Feldstellungen noch von Friedrich des Großen Heldenkampf um Schlesiens Künden.

Die hohe Eule mit Spitzberg und hohen Hahn, die weit und breit nicht wieder eine so schöne und reichgestaltete Fernsicht in das Waldenburger Bergland, zum Zobten und bis hin zum Riesengebirge finden lassen.

Die hohe Eule mit dem Mühlbachtal, diesem paradiesischen Engtal, wo es unendliche Steige zu finden, so freundliche Stätten der Rast, so manches weitbekannte Ziel, so manche seltsame Einsamkeit zu erwandern gibt.

Die hohe Eule mit dem Hexenstein, der als Naturschutzpark und Vorstufe zur Eule schon alle Schönheit der Bergwelt offenbart.

Die hohe Eule mit dem Wolfs- und Saalberg, wo noch der Birkhahn balzt, die Wildtaube lacht, der Kuckuck ruft und der Bärlapp grüne Teppiche legt.

Die hohe Eule mit Wüstewaltersdorf als Eingangstor. Sechs Jahrhunderte Geschichte sind an dem deutschen Siedlungsdorf vorübergegangen. Im historischen Winkel mit der 200jährigen Dorfblinde werden die Jahrhunderte wach und wecken Bilder und Gestalten vergangener Tage.

Wer gern dem Raunen der Sage lauscht, wer gern den Spuren der Geschichte und alten Volkstums nachgeht, wen ein Blick in eine vielgestaltige Bergwelt entzückt, wem der deutsche Wald und seine Tiere noch etwas zu sagen haben, der ist im Gebiet der Hohen Eule gut aufgehoben.